

# Zwischen Jubiläum und Digitalisierung

Stefan Kramer wird mitten in der Corona-Krise neuer 1. Vorsitzender des SuS Grevenstein und blickt nach vorn

Von Christina Schröer

**Grevenstein.** Der SuS Grevenstein ist - in der Coronakrise vielleicht sogar ein bisschen mehr als sonst - nicht nur Sportverein, sondern Treffpunkt, Bindeglied und Anker für Jung und Alt in Grevenstein. Mitten in der Pandemie, im Herbst 2020, ist Stefan Kramer 1. Vorsitzender des Vereins geworden und hat seither einige Projekte mit auf den Weg gebracht, die trotz aller Corona-Widrigkeiten die Gemeinschaft gestärkt haben und zukunftsweisend sind.

**„Uns war es auch wichtig, dass alle Mitglieder trotz des Lockdowns merken: Wir sind da, wir sind aktiv.“**

**Stefan Kramer,**

1. Vorsitzender des SuS Grevenstein

Als Teilnehmer des Corona-Checks unserer Zeitung hat Stefan Kramer die Übernahme des Vorstands als eine seiner größten Herausforderungen im Corona-Jahr 2020 angegeben.

Der gebürtige Grevensteiner ist seit seiner Kindheit im Verein aktiv. Sein Vater war selbst lange im Vorstand, hat ihn an das Ehrenamt herangeführt und die Tatsache, dass große Teile der persönlichen Freizeit zu opfern, zu einer ganz normalen Sache gemacht. „Ich bin da von klein auf reingewachsen und es ist Hobby und Leidenschaft zugleich. Und beim Ehrenamt rechnet man auch nicht nach, wie viel man nun gearbeitet hat“, sagt der heute 34-Jährige über seine Aufgabe.

Zuvor war er einige Jahre als Fußball-Fachwart im geschäftsführenden Vorstand aktiv. „das ist so etwas wie ein sportlicher Leiter“, erklärt er. 2019, als turnusmäßig die Neuwahlen angestanden hätten, hat sein Vorgänger noch einmal ein Jahr angehängt, da Stefan Kramer und seine Frau gerade ihr zweites Kind bekommen hatten und die zeitlichen Kapazitäten doch beschränkt waren. Vom Plan, Stefan Kramer als ersten Vorsitzenden benennen zu wollen, ist man beim SuS Grevenstein dadurch nie abgewichen und so hat er außerplanmäßig eben im Herbst 2020 offiziell den Dienst angetreten. Und seither einiges erlebt.

Zu den großen Herausforderungen des vergangenen Jahres zählte



Stefan Kramer sitzt auf der Tribüne am Kunstrasenplatz des SuS Grevenstein im Wiesengrund. Er hat das Amt des ersten Vorsitzenden mitten in der Coronakrise übernommen und berichtet über die Herausforderungen, die damit einhergehen.

FOTO: CHRISTINA SCHRÖER

## Es wird wieder trainiert

■ Nach **monatelanger Zwangspause** durch die Corona-Pandemie wird beim SuS Grevenstein wieder „einigermaßen normal“ in der

**Schützenhalle** und auf dem Kunstrasenplatz trainiert.

■ Auch die jüngsten Mitglieder

sind wieder aktiv: Stefan Kramer darf als Übungsleiter wieder **Kinderturnen** in der Schützenhalle anbieten.

■ Des Weiteren trainieren die **Breitensport-Damen** gemeinsam und auch die **Fußball-Damen und die -Herren** kicken wieder.

unter anderem, die Vereinsmitglieder auch ohne Training, gemütliche Abende und das große Sportfest an Pfingsten, bei der Stange zu halten. Und einmal mehr auch die Finanzen im Blick zu behalten. „Wir haben natürlich grundsätzlich keine finanziellen Sorgen existenzieller Art, aber Gedanken über die Finanzen macht man sich in diesen Zeiten natürlich trotzdem. Wir waren daher mit die Ersten, die Geistertickets zu moderaten Preisen oder virtuelle Bratwurst verkauft haben. Beides wurde super angenommen“, berichtet Kramer.

Um die Gemeinschaft auch in der Krise zusammenzuhalten, haben er und die Vereinsmitglieder sich immer wieder neue Aktionen überlegt,

um vor allem die Kinder, die über Monate auf soziale Kontakte verzichten mussten, zu beschäftigen. „Uns war es auch wichtig, dass alle Mitglieder trotz des Lockdowns merken, wir sind da, wir sind aktiv, auch wenn sich 2021 letztlich alles, was im Vorjahr aufgrund von Corona ausgefallen ist, genau so wiederholt hat.“

## 100 Jahre SuS Grevenstein

Und dass, obwohl das Jahr 2021 ein ganz besonderes für den SuS Grevenstein ist. Denn vor genau 100 Jahren wurde der Verein mit Sitz am Wiesengrund ins Leben gerufen und das wollten Stefan Kramer und alle Mitglieder in diesem Jahr natürlich gebührend feiern. Zumindest in

der ersten Hälfte des Jubiläumsjahres ist dieser Plan ganz und gar nicht aufgegangen, zum Beispiel mussten die Jubiläumsfahrt nach Österreich und das jährliche Sportfest ausfallen, nicht einmal die Mannschaftsfotos für die Chronik zum 100-jährigen Bestehen konnten planmäßig geschossen werden.

Der Mangel an Zusammenkünften und Aktionen vor Ort hat aber, wie in so vielen Bereichen, den Wunsch nach Digitalisierung innerhalb des Vereins vorangetrieben, wie es ohne Corona-Krise womöglich nicht so schnell geschehen wäre.

„Wir haben die Zeit für den Blick in die Zukunft genutzt, wollen unter anderem unsere Flutlichtanlage auf

LED umstellen und freies WLAN auf dem ganzen Platz einrichten, was sich zum einen für die Nutzung der Luca-App zur Kontaktnachverfolgung bei Veranstaltungen und Spielen mit Zuschauern anbietet und auch für das Streamen von Fitnesskursen sinnvoll ist“, erklärt der erste Vorsitzende, dass ihm sogar vorschwebt, dass die Trainer demnächst Übungen über Tablets zeigen können und stets vernetzt sind. Für den Moment ist er aber froh, dass endlich wieder was los ist auf dem Kunstrasenplatz im Wiesengrund und in der Schützenhalle. Denn Stefan Kramer ist nur 1. Vorsitzender, sondern auch Übungsleiter beim Grevensteiner Kinderturnen.